

**Von local heroes und underdogs –
1200 Jahre Christsein an der Ruhr in Quellen und Lebenszeugnissen
aus der ersten, zweiten und dritten Reihe**

Zeit: Mi, 12-14 Uhr	Raum (im Fall von Präsenzlehre): GABF 04/714	Beginn: 27.10.2021 (Achtung: 3. Vorlesungswoche!)	Anmeldefrist: 20.10.2021
Dozent*in: JProf. Dr. Florian Bock	Sprechstunde: nach vorheriger Anmeldung via Email	Büro: GA 6/147	Tel.: (0234)32-29811
Dozent*in: Lea Torwesten, M.Ed.	Sprechstunde: nach vorheriger Anmeldung via Email	Büro: GA 6/145	Tel.: (0234)32-24711
<i>Die Lehrveranstaltung wird präsentisch geplant, muss aber ggf. digital stattfinden.</i>			
<i>Zusätzliche Angaben (Format, Besonderheiten, etc.) zur Lehrveranstaltung (wenn sie digital stattfindet):</i>			
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Wöchentliche Zoomsitzungen</i> 			

B. A.: Modul III	M. Ed.:	LV-Nr. (eCampus): 020042
M. A.:	Mag. Theol.: M2	

Bonifatius, Hildegard von Bingen, Martin Luther und Katharina von Bora oder Bischof von Galen... – eine Kirchengeschichte ohne Personen ist nahezu unvorstellbar!

Dieses Seminar richtet seinen Fokus auf das Wirken von Christ*innen an der Ruhr. Dabei soll es ausdrücklich nicht um die bloße Reproduktion von Heldenerzählungen (großer Männer) oder unreflektiertes Vorbild-Lernen gehen. Wir werden uns mit bekannten ‚Lokalhelden‘, wie der Essener Äbtissin Mathilde II. (949-1011), dem Gewerkschafter und NS-Widerstandskämpfer Nikolaus Groß (1898-1945) oder dem ersten Ruhrbischof Franz Hengsbach (1910-1991) beschäftigen, aber auch weniger hervorstechende Akteur*innen der zweiten oder dritten Reihe zu Wort kommen lassen: ‚Underdogs‘ wie Agnes Neuhaus (1854-1944), Gründerin des Sozialdienstes Katholischer Frauen; die Essener Elisabethschwester, die seit 1843 das Ziel verfolgten, tatkräftige Barmherzigkeit „vor Ort“ zu leben oder Weihbischof Julius Angerhausen (1911-1989) und seine Vision einer armen und dienenden Kirche.

Ausgehend von diesen konkreten Modellen gelebten christlichen Glaubens wird so ein exemplarischer Streifzug durch die unterschiedlichsten gesellschaftlichen, sozialen und

politischen Kontexte; die Kirchengeschichte von Mittelalter, Industrialisierung, NS-Zeit bis in die jüngste Zeitgeschichte unternommen. Zudem soll der biografische Ansatz für das Lernen im Religionsunterricht bzw. das Wirken in Pastoral und Bildungsarbeit reflektiert und diskutiert werden.

Als propädeutisches Seminar richtet sich diese Veranstaltung besonders an die Studienanfänger*innen unter Ihnen. In integrierten Einheiten üben Sie die grundlegenden Kompetenzen kirchenhistorischen Arbeitens – Recherchieren, Zitieren, historisch-kritisches Auswerten und Interpretieren von Quellen – ein. Der Besuch dieser Veranstaltung wird deshalb mit Nachdruck für die ersten Semester empfohlen.

Literaturhinweise:

- Jürgen Bärsch, Reimund Haas (Hgg.): Christen an der Ruhr, 6 Bände, Münster 1998–2018.
- Lindner, Konstantin: Kirchengeschichte biographisch erschließen, in: Lindner, Konstantin/ Riegel, Ulrich/ Hoffmann, Andreas (Hgg.): Alltagsgeschichte im Religionsunterricht. Kirchengeschichtliche Studien und religionsdidaktische Perspektiven, Stuttgart 2013, S. 227-234.
- Auf weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung ausführlich hingewiesen.

Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen / Kontexte & Themen

(11 auswählen; grün= fest)

- 949-1011: Äbtissin Mathilde II. (Stiftsgeschichte: Äbtissin, Kunststifterin, Politikerin, Bauherrin)
 - 1628: „Hexenmeister“ Billi aus Wickede/ Ruhr (Hexen)
 - 1726-1776: Fürstäbtissin Franziska Christine von Pfalz Sulzbach (Stift und Stadt)
 - 1854-1944: Agnes Neuhaus: Gründerin „Sozialdienst kath. Frauen“; 1919 erste Frau der Zentrumspartei
 - 1879-1937: Johannes van Acken (Gladbeck; Krankenhauspfarrer; christozentrischer Kirchenbau; Caritas)
 - 1901: Kaplan Hubert Dewald (Industrialisierung und ‚Fußball‘-Kaplan; kath. Vereinswesen 19. Jh.)
 - 1898-1945: Nikolaus Groß (KAB, NS-Widerstandskämpfer)
1933-45: Kaplan Gottfried Salz (Bezirkspräses katholische Jugendarbeit Essen; Erinnerungsbericht 1945)
-
- 1903-2001: Tisa von der Schulenburg (Ordensfrau und Künstlerin (Arbeitswelt); Kreuzweg Halde Haniel)
 - 1909-1974: Msgr. Carl Vath (Missionar St. Alfreds Church; Caritas Hongkong)
 - 1910-1991: Franz Hengsbach (Gründung Bistum Essen)
 - 1911-1989: Julius Angerhausen (Zweites Vat. Konzil; Bischof für die Menschen am Rand)
 - Paul Fey, CAJ
 - 1925-1991: Theodor Holländer, Kaplan (Humanae vitae)
 - 1926-1949: Schwester B.M.V. (Direktorin?) (kath. Bildung; Kriegserfahrungen; Interviewpartner vermitteln!)
 - Barmherzige Schwestern von der heiligen Elisabeth zu Essen (Krankenhaus, soz. Wirken, Oral History)
-